GOLDBERG ON TOUR 2025

Eisenhüttenstadt
24.–28.9.2025
Oranienburg
3.–6.10.2025
Brandenburg/Havel
8.–12.10. 2025

Eintritt frei!
goldberg-kulturschiff.de

Gefördert mit Mitteln des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, der Krupp Stiftung, der Ingrid Bischoff Stiftung sowie der Stiftung »Weißt Du, wer ich bin«

LOTTO® Brandenburg
WEISST DU WER ICH BIN?
ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG
Krupp Stiftung

MS GOLDBERG ON TOUR 2025

Gefördert mit Mitteln des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, der Krupp Stiftung, der Ingrid Bischoff Stiftung sowie der Stiftung »Weißt Du, wer ich bin«, gefördert vom Bundesministerium des Inneren und für Heimat in Umsetzung der Ziele der Deutschen Islamkonferenz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Internet: www.goldberg-kulturschiff.de
Facebook: GoldbergjuedischesTheaterschiff
Instagram: goldberg_kulturschiff

EINTRITT FREI. FREIE PLATZWAHL

Eine Reservierung ist nicht erforderlich. Einfach kommen (eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn öffnet unsere Bar)! Aber wer ganz sicher gehen will, kann uns eine Mail mit Namen und der Anzahl der gewünschten Plätze schreiben an: ms@goldberg-kulturschiff.de

PROGRAMMÜBERSICHT

EISENHÜTTENSTADT - Bollwerk 9a, 15890 Eisenhüttenstadt-Fürstenberg

Mi 24.9.	17.00	Levins Mühle (DEFA 1980) → 1
Mi 24.9.	19.30	Stielke, Heinz, Fünfzehn… (DEFA 1987) → 2
Do 25.9.	19.00	Selma: Gleich einer Symphonie in Grün → 3
Fr 26.9.	19.00	Auf Wiederseh'n irgendwo in der Welt → 4
Sa 27.9.	19.00	Rosenthal & Friends: Cross Culture → 5
So 28.9.	18.00	Wonder Women → 6

ORANIENBURG – TURM ErlebnisCity, André-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg

Fr 3.10.	17.00	Sterne (DEFA 1959) → 7
Fr 3.10.	19.30	Jakob, der Lügner (DEFA 1975) → 8
Sa 4.10.	19.00	Brücken – Gesharim – גשרים → 9
So 5.10.	18.00	Wonder Women → 6
Mo 6.10.	19.00	Frau Arndt ist systemrelevant → 10

BRANDENBURG/HAVEL – Salzhofufer, 14770 Brandenburg/Havel

Mi 8.10.	19.00	Klar zum Kentern. Ein schräger maritimer Kabarett-Abend → 11
Do 9.10.	19.00	Wasser, Wellen, Widerstand → 12
Fr 10.10.	19.00	Wonder Women → 6
Sa 11.10.	17.00	Professor Mamlock (DEFA 1961) → 13
Sa 11.10.	19.30	Das zweite Gleis (DEFA 1962) → 14
So 12.9.	18.00	Auf Wiederseh'n irgendwo in der Welt → 4

➔ PROGRAMMDETAILS

1_ Levins Mühle (R: Horst Seemann, DEFA 1980, 118 Min.) – Verfilmung des Romans von Johannes Bobrowski – eigenwillige, verspielte und großartig besetzte Adaption, eine Erinnerung an die vernichtete Lebenswelt im Osten Europas. Mit Erwin Geschonneck, Katja Paryla, Christian Grashof, Fred Düren, Käthe Reichel, Rolf Ludwig, Eberhard Esche, Kurt Böwe, Gerry Wolff, Rolf Hoppe u.a. In der Reihe »Jüdisches im DEFA/DDR-Film«, kuratiert von Knut Elstermann. Einführung: Judith Kessler. *_24.9., 17 Uhr, Eisenhüttenstadt*

2_ Stielke, Heinz, Fünfzehn (R: Michael Kann, DEFA 1987, 99 Min.). Der 15-jährige Gymnasiast Heinz Stielke ist stolz auf den Vater, der für Volk und Vaterland den Heldentod starb, und glücklich als Rottenführer der Hitlerjugend. Doch seine Welt bricht zusammen, als er erfährt, dass er Halbjude ist. Für den bedingungslosen Hitlerjungen beginnt ein ungewöhnlicher, wechselvoller Weg durch das kriegszerfurchte Land. Eine persönlichere Annäherung an das Thema in der späten DDR. In der Reihe »Jüdisches im DEFA/DDR-Film«, kuratiert von Knut Elstermann. Einführung: Judith Kessler. *_24.9., 19.30 Uhr, Eisenhüttenstadt*

3_ Gleich einer Symphonie in Grün. Selma Merbaums lyrische Welt. Selma Merbaum war 18 Jahre alt, als sie in einem deutschen Arbeitslager starb. Zehn ihrer Gedichte, die den Krieg auf abenteuerliche Weise überstanden haben und heute zur Weltliteratur zählen, hören Sie heute Abend, kongenial vertont von Albrecht Gündel-vom Hofe, wunderschön interpretiert von Aviv Weinberg (Gesang), begleitet von Albrecht Gündel-vom Hofe (Piano) und Ben Lehmann (Bass), und ergänzt um biografischen Notizen über das kurze Leben der jungen Lyrikerin von Judith Kessler. *_25.9., 19 Uhr, Eisenhüttenstadt*

4_ Auf Wiederseh'n irgendwo in der Welt. Eine musikalisch-literarische Reise zwischen Tingel Tangel und Broadway – Jüdische Komponisten wie Kurt Weill, Paul Abraham, Friedrich Hollaender, Mischa Spoliansky oder Werner Richard Heymann prägten die bunte Kultur des Berliner Nachtlebens der 20er -Jahre, mussten alle nach 1933 emigrieren und wurden, oft nach anfänglich großen Schwierigkeiten, zu Pionieren in London, New York oder Hollywood – als Komponisten monumentaler Film-Soundtracks, als Arrangeure in den Hollywoodstudios oder als Songwriter für das neue Genre des Broadway Musicals. Leichte Musik und Lyrik voller Sprachwitz aus nicht leichter Zeit, Lieder, die keinen Staub angesetzt haben und heute so aktuell klingen wie damals. Mit Frederike Haas (Gesang) & Nikolai Orloff (Klavier). *_26.9., 19 Uhr, Eisenhüttenstadt +12.10. 18 Uhr, Brandenburg*

5_ Rosenthal & Friends: Cross Culture – Lust auf eine wilde jüdisch-iranisch-gospel-amerikanische Mischung? Dann seid Ihr heute Abend richtig bei uns. Die Vier heizen Euch ein: Shulamit Lubowska, in Sibirien geboren, ist Synagogalkantorin, Opernsängerin und Multiinstrumentalistin und hat mehrere Alben veröffentlicht. Keith Tynes, in Florida geboren, ist Soul-, Gospel-, Jazz-, Pop- und Musical-Sänger und Entertainer, der weltweit mit Größen wie Jocelyn B. Smith und Stevie Wonder gesungen hat. Sepehr Lajevardi, im Iran geboren, spielt Setar und Tar (Langhalslauten), hat mit renommierten Ensembles wie dem Tehran New Orchestra gespielt und tourt heute mit seiner Musik durch Europa und Deutschland. Boris Rosenthal, in der Ukraine geboren, ist als Jazz-, Swing- und Klezmerinterpret ein Urgestein der jüdischen Musikszene Deutschlands. *_27.9., 19 Uhr, Eisenhüttenstadt*

6_ Wonder Women. Geschichten & Musik ganz erstaunlicher Weibsbilder – Zum 50. »Internationalen Jahr der Frau« feiern wir eine Sternguckerin, eine Verbrecherkönigin, eine Luftschifferin, eine stille Heldin, eine »jiddische Mame«, eine Weltreisende, eine Revoluzzerin, die erste »Frau Doktor« und andere vergessene starke »Weibsbilder« und »wilde chajes« von Mittelalter bis Gegenwart. Mit Judith Kessler als Erzählerin und Arno Waschk am Klavier mit Stücken von Komponistinnen aus verschiedenen Jahrhunderten. *_28.9., 18 Uhr, Eisenhüttenstadt + 5.10., 18 Uhr, Oranienburg + 10.10., 19 Uhr, Brandenburg*

7_ Sterne (Regie: Konrad Wolf, DEFA 1959, 92 Min.) – Bulgarien 1943. Wehrmachts-Unteroffizier Walter ist in einer Kleinstadt stationiert und beaufsichtigt zivile, bulgarische Arbeiter. Unweit entfernt werden griechische Juden in einem Lager untergebracht. Sie sollen nach Auschwitz deportiert werden. Er lernt die Jüdin Ruth kennen, die ihn durch den Stacheldraht um Hilfe bittet… Angelehnt an wahre Erlebnisse des Drehbuchautors Angel Wagenstein. In der Reihe »Jüdisches im DEFA/DDR-Film«, kuratiert von Knut Elstermann. Einführung: Knut Elstermann. *_3.10., 17 Uhr, Oranienburg*

8_ Jakob, der Lügner (Regie: Frank Beyer, DEFA 1975, 100 Min.) – Die Geschichte vom heldenhaften Lügner Jakob, der mit erfundenen Radio-Meldungen den Menschen die Hoffnung erhält. Meisterwerk nach Jurek Beckers Roman, die einzige Oscar-Nominierung der DEFA, die Kraft der Schwachen im Ghetto, noch immer sehr berührend. In der Reihe »Jüdisches im DEFA/DDR-Film«, kuratiert von Knut Elstermann. Einführung und Diskussion im Anschluss mit Knut Elstermann und Gästen.
_3.10., 19.30 Uhr, Oranienburg

9_ Brücken – Gesharim – גשרים – Der Pianist Itay Dvori und die Zeichnerin Nicole Schneider teilen die Werte von Weltoffenheit, Humanismus und Demokratie, was sie zu neuen künstlerischen Wegen inspirierte. Dvori, geboren in Israel, vertont Graphic Novels mit bekannten Musikstücken und eigenen Kompositionen, während Schneider, aufgewachsen zwischen Kabul und Bonn, in ihrem Projekt DUO:LOG Musik und Live-Zeichnung vereint. Im Konzert improvisieren sie gemeinsam live mit Klavier und digitaler Zeichnung. In einer Sonderperformance zum Jubiläum »60 Jahre Deutsch-Israelische Freundschaft« bringen sie unterschiedliche Facetten beider Länder zusammen durch Volkslieder und Erzählungen wie ihre Hommage an den Botaniker und Wüstenökologen Michael Evenari. Als Zeichen für Dialog, Versöhnung und Optimismus, lassen sie Brücken zwischen den Kulturen entstehen und verbinden gleichzeitig die zwei Kunstdisziplinen. *_4.10., 19 Uhr, Oranienburg*

10_ Frau Arndt ist systemrelevant, von Przemysław Wojcieszek, mit Celina Muza. Für die alleinstehende Frau Arndt ist der einzige Zugang zur Außenwelt die Paketverteilung aus ihrer kleinen Berliner Wohnung heraus. Unter Zeitdruck stehende Zusteller nutzen sie als Depot. Ihre Nachbarn lernt sie durch die Abholung der Pakete kennen. Ein Mikrokosmos, der zur Bühne für Frau Arndts Erzählungen und Reflexionen über ihr Leben und unsere konsumorientierte Gesellschaft wird. 20qm deutsch-polnisches Polit-Theater. Energisch und sanft, rebellisch und melancholisch. Frau Arndt rockt die Revolution. Regie/Übersetzung aus dem Polnischen: Andreas Visser. *_6.10, 19 Uhr, Oranienburg*

11_ Chanson-Nette & Trio Scho: Klar zum Kentern. Ein schräger maritimer Kabarett-Abend
Keine Sorge, die Theatersessel kommen nicht in Schräglage, wenn Chanson-Nette und das ukrainisch-russische Trio Scho mit Geige, Akkordeon und Kontrabass loslegen! Lieder der Binnenschiffer und Seemänner, die schon Isa Vermehren in den frühen 30ern im Werner Berliner Kabarett »Katakombe« sang, bringen das Publikum in Schwung und den inneren Kompass zum Kreiseln. Aber auch seegangtaugliche Chansons von Georges Brassens, Hermann Leopoldi oder Altmeister Friedrich Hollaender kommen mit neuem Elan über die Reling. Angetörnt von Gefühlswellen, durch seichte und tiefe Gewässer, Krisen und die besorgniserregenden Weltlage – aber immer auf Kurs, bei Windstärke 12 … Die Berliner Ex-Spreejungfrau »Chanson-Nette« Jeannette Urzendowsky quasselt mit Gennadij Desatnik, Valeriy Khoryshman und Alexander Franz über Jugendliebe, Sehnsüchte, Fernweh, Freiheit, Mut zum Risiko, Lügen, sichere Häfen, Galionsfiguren und den einen oder anderen Schlag ins Wasser: »Tätowier' mir keinen Anker, tätowier' mir meine Braut! Ahoi!«. *_8.10., 19 Uhr, Brandenburg*

12_ Wasser, Wellen, Widerstand. Wie ein Berliner Ruderclub den Nazis trotzte. Die Geschichte des Berliner Ruderclubs »Welle-Poseidon«, der »jede unbescholtene Person ohne Rücksicht auf Politik oder Konfession« aufnahm (und -nimmt) und dessen nichtjüdische Mitglieder 1933 eine denkwürdige – in der Rückschau einzigartige – Entscheidung trafen… Eine mutmachende Geschichte über Courage und lebenslange Solidarität, über Untergetauchte, umbenannte Boote und die Sehnsucht früherer Berliner nach ihrer Stadt – dazu Songs über Matrosen, Meer, Schiffe, den Wannsee und Berlin. Mit Judith Kessler (Erzählerin), Marina Senckel (Gesang) und Max Doehlemann (Klavier). *_9.10., 19 Uhr, Brandenburg*

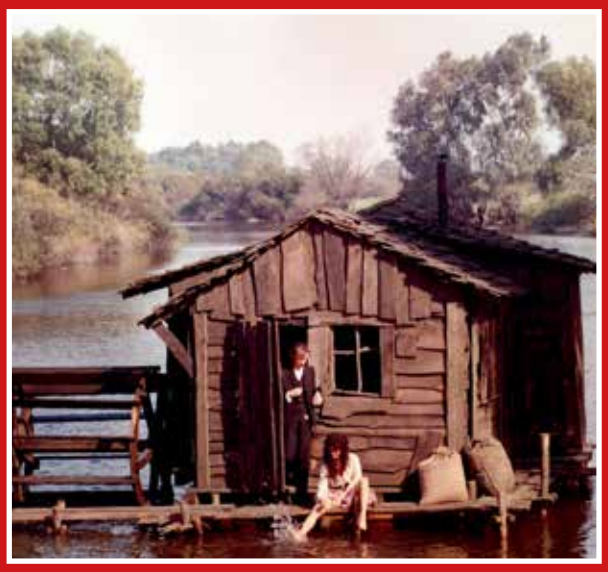
13_ Professor Mamlock (Regie: Konrad Wolf, 1961, 100 Min.) – Spielfilm nach dem Stück seines Vaters Friedrich Wolf, mit dem jüdischen Remigranten Wolfgang Heinz in der Hauptrolle. Diskriminierung eines jüdischen Arztes, der lange Zeit die heraufziehende Gefahr ignoriert. In der Reihe »Jüdisches im DEFA/DDR-Film«, kuratiert von Knut Elstermann. Einführung: Lisa Schoß *_11.10., 17 Uhr, Brandenburg*

14_ Das zweite Gleis (Regie: Hans-Joachim Kunert, 1962, 80 Min.) – Bei einem Diebstahl auf dem Güterbahnhof erkennt Fahrdienstleiter Brock, ein allseits angesehener Mann, einen der Diebe. Während der Gegenüberstellung jedoch identifiziert er ihn nicht und bittet um Versetzung. Indes hetzt der Dieb, den jungen Schlosser Frank auf Brocks Tochter Vera… Ein aufschlussreiches, visuell intensives Filmzeugnis über die Hilfe für Juden und über Verrat, um sehr unpopuläre Fragen nach persönlicher Verantwortung – einer der besten DEFA-Filme und recht unbekannt. In der Reihe »Jüdisches im DEFA/DDR-Film«, kuratiert von Knut Elstermann. Einführung und Diskussion im Anschluss mit Lisa Schoß und Gästen. *_11.10., 19.30 Uhr, Brandenburg*

In der Reihe »Jüdisches im DDR/DEFA-Film«, kuratiert von Knut Elstermann:

Mi 24. September 2025

MS Goldberg, Anleger Bollwerk 9a, Eisenhüttenstadt-Fürstenberg



17.00

Levins Mühle

Regie: Horst Seemann, DEFA 1980, 118 Min.

Verfilmung des Romans von Johannes Bobrowski, eigenwillige, verspielte und großartig besetzte Adaption, eine Erinnerung an die vernichtete Lebenswelt im Osten Europas. Mlt ua. Erwin Geschonneck, Katja Paryla, Christian Grashof, Fred Düren, Käthe Reichel, Rolf Ludwig, Eberhard Esche, Kurt Böwe, Gerry Wolff, Rolf Hoppe

Einführung: Judith Kessler

DEFA Stiftung

19.30

Stielke, Heinz, Fünfzehn...

Regie: Michael Kann, DEFA 1987, 99 min.

Der 15-jährige Gymnasiast Heinz Stielke ist stolz auf den Vater, der für Volk und Vaterland den Heldentod starb, und glücklich als Rottenführer der Hitlerjugend. Doch seine Welt bricht zusammen, als er erfährt, dass er Halbjude ist. Für den bedingungslosen Hitlerjungen von gestern beginnt ein ungewöhnlicher, wechselvoller Weg durch das kriegszerfurchte Land. Gutes Beispiel für eine persönlichere Annäherung an das Thema in der späten DDR.

Einführung: Judith Kessler

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

goldberg-kulturschiff.de

Eintritt frei

Dank einer Förderung der:

Krupp Stiftung

Do 25. September | 19 Uhr

Gleich einer Symphonie in Grün

Selma Merbaums lyrische Welt

AVIV WEINBERG (Gesang)
ALBRECHT GÜNDEL-VOM HOFE (Piano)
MARCEL KRÖMKER (Bass)
JUDITH KESSLER (Erzählerin)

Eisenhüttenstadt
Bollwerk 9a

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Eintritt frei!

Selma Merbaum war 18 Jahre alt, als sie in einem deutschen Arbeitslager starb. Zehn ihrer Gedichte, die den Krieg auf abenteuerliche Weise überstanden haben und heute zur Weltliteratur zählen, hören Sie heute Abend, kongenial vertont von Albrecht Gündel-vom Hofe, wunderschön interpretiert von Aviv Weinberg (Gesang), begleitet von Albrecht Gündel-vom Hofe (Piano) und Ben Lehmann (Bass), und ergänzt um biografischen Notizen über das kurze Leben der jungen Lyrikerin von Judith Kessler.

Gefördert von

LOTTO Brandenburg

ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG

WEISST DU WER ICH BIN?

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Islam Konferenz

Auf Wiederseh'n irgendwo in der Welt

Fr 26. Sept.
19 Uhr
Bollwerk 9a
Eisenhüttenstadt

So 12. Okt.
18 Uhr
Salzhofufer
Brandenburg/Havel

Eine musikalisch-literarische Reise zwischen Tingel Tangel und Broadway mit Frederike Haas & Nikolai Orloff

Eintritt frei

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

gefördert von:

LOTTO® Brandenburg

ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG

WEISST DU WER ICH BIN?
Das Projekt der drei großen Religionen für friedliches Zusammenleben in Deutschland

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Islam Konferenz

Do 27. September
19.00

MS Goldberg
Anlegestelle Bollwerk 7
Eisenhüttenstadt

Rosenthal & Friends

Cross Culture

Shulamit Lubowska
Keith Tynes
Sepehr Lajevardi
Boris Rosenthal

Eintritt frei!

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

LOTTO® Brandenburg

ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG

WEISST DU WER ICH BIN?
Das Projekt der drei großen Religionen für friedliches Zusammenleben in Deutschland

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Islam Konferenz

WONDER WOMEN

Geschichten & Musik ganz erstaunlicher Weibsbilder

JUDITH KESSLER
Erzählerin

ARNO WASCHK
Klavier

So 28.9. 18 Uhr
Bollwerk 9a
Eisenhüttenstadt

So 5.10. 18 Uhr
Anleger Turm Erlebniscity
Oranienburg

Fr 10.10. 19 Uhr
Salzhofufer
Brandenburg/Havel

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

Eintritt frei!

LOTTO® Brandenburg

ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG

WEISST DU WER ICH BIN?
Das Projekt der drei großen Religionen für friedliches Zusammenleben in Deutschland

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Islam Konferenz

In der Reihe »Jüdisches im DDR/DEFA-Film«, kuratiert von Knut Elstermann:

Fr 3.10.2025

MS Goldberg, Anleger Turm Erlebniscity, 16515 Oranienburg

17.00

Sterne

Regie: Konrad Wolf, 1959, 92 min.

Bulgarien 1943. Wehrmachts-Unteroffizier Walter ist in einer Kleinstadt stationiert und beaufsichtigt zivile, bulgarische Arbeiter. Unweit entfernt werden griechische Juden in einem Lager untergebracht. Sie sollen nach Auschwitz deportiert werden. Er lernt die Jüdin Ruth kennen, die ihn durch den Stacheldraht um Hilfe bittet… Angelehnt an wahre Erlebnisse des Drehbuchautors Angel Wagenstein.

Einführung: Knut Elstermann

DEFA Stiftung

19.30

Jakob, der Lügner

Regie: Frank Beyer, DEFA 1975, 100 Min.

Die Geschichte vom heldenhaften Lügner Jakob, der mit erfundenen Radio-Meldungen den Menschen die Hoffnung erhält.nMeisterwerk nach Jurek Beckers Roman, die einzige Oscar-Nominierung der DEFA, die Kraft der Schwachen im Ghetto, noch immer sehr berührend.

Einführung und Diskussion im Anschluss mit Knut Elstermann und Gästen

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

goldberg-kulturschiff.de

Eintritt frei

Dank einer Förderung der:

Krupp Stiftung

Brücken – Gesharim – גשרים

Live-Zeichnung-Konzert

Itay Dvori Piano
Nicole Schneider Live-Zeichnung

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

goldberg-kulturschiff.de

Sa 4. Oktober | 19 Uhr

MS Goldberg
Turm Erlebniscity
16515 Oranienburg

Eintritt frei

LOTTO® Brandenburg

ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG

WEISST DU WER ICH BIN?
Das Projekt der drei großen Religionen für friedliches Zusammenleben in Deutschland

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Islam Konferenz

Frau Arndt ist systemrelevant

von Przemysław Wojcieszek

Übersetzung/Regie: Andreas Visser

Frau Arndt: Celina Muza

Mo 6.10.
19 Uhr

MS Goldberg
Anleger
Turm Erlebniscity
Oranienburg

Eintritt frei!

DAS JÜDISCHE
KULTURSCHIFF
MS GOLDBERG

Für die alleinstehende Frau Arndt ist der einzige Zugang zur Außenwelt die Paketverteilung aus ihrer kleinen Berliner Wohnung heraus. Die unter Zeitdruck stehenden Zusteller nutzen sie als Depot. Ihre Nachbarn lernt sie durch die Abholung der Pakete kennen. Ein Mikrokosmos, der zur Bühne für Frau Arndts Reflexionen über ihr Leben und unsere Konsumgesellschaft wird. 20qm deutsch-polnisches Polit-Theater. Energisch und sanft, rebellisch und melancholisch. Frau Arndt rockt die Revolution!

LOTTO® Brandenburg
ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG
WEISST DU WER ICH BIN?
Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Deutsche Islam Konferenz

MI 8. OKT. | 19 UHR

KLAR ZUM KENTERN!

EIN SCHRÄGER MARITIMER KABARETT-ABEND

CHANSON-NETTE &
DAS UKRAINISCH-RUSSISCHE TRIO SCHO

BRANDENBURG/H.
SALZHOFUFER

EINTRITT FREI

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

LOTTO® Brandenburg

ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG

WEISST DU WER ICH BIN?
Das Projekt der drei großen Religionen für friedliches Zusammenleben in Deutschland

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Islam Konferenz

Do 9. Oktober
19 Uhr

MS Goldberg
Salzhofufer
Brandenburg/Havel

Eintritt frei

Wasser Wellen Widerstand! Wie ein Berliner Ruderclub den Nazis trotzte

Judith Kessler Erzählerin
Marina Senckel Gesang
Max Doehlemann Klavier

Die Geschichte des Berliner Ruderclubs »Welle-Poseidon«, der »jede unbescholtene Person ohne Rücksicht auf Politik oder Konfession« aufnahm (und -nimmt) und dessen nichtjüdische Mitglieder 1933 eine denkwürdige – in der Rückschau einzigartige – Entscheidung trafen… Eine mutmachende Geschichte über Courage und lebenslange Solidarität, über Untergetauchte, umbenannte Boote, die Sehnsucht früherer Berliner nach ihrer Stadt – und Songs über Matrosen, Meer, Schiffe, den Wannsee und Berlin.

DAS JÜDISCHE KULTURSCHIFF MS GOLDBERG

goldberg-kulturschiff.de

LOTTO® Brandenburg

ibs INGRID BISCHOFF STIFTUNG

WEISST DU WER ICH BIN?

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Deutsche Islam Konferenz

In der Reihe »Jüdisches im DDR/DEFA-Film«, kuratiert von Knut Elstermann:

Sa 11.10.2025

MS Goldberg, Anleger Sazlhofufer, Brandenburg/Havel

17.00

Professor Mamlock

Regie: Konrad Wolf, 1961, 100 min.

Spielfilm nach dem Stück seines Vaters Friedrich Wolf, mit dem jüdischen Remigranten Wolfgang Heinz in der Hauptrolle. Diskriminierung eines jüdischen Arztes, der lange Zeit die heraufziehende Gefahr ignoriert.

Einführung: **Lisa Schoß und Gästen**

DEFA Stiftung

19.30

Das zweite Gleis

Regie: Hans-Joachim Kunert, 1962, 80 min.

Bei einem Diebstahl auf dem Güterbahnhof erkennt Fahrdienstleiter Brock, ein allseits angesehener Mann, einen der Diebe. Während der Gegenüberstellung jedoch identifiziert er ihn nicht und bittet um Versetzung. Indes hetzt der Dieb, den jungen Schlosser Frank auf Brocks Tochter Vera… Ein aufschlussreiches, visuell intensives Filmzeugnis über die Hilfe für Juden und über Verrat, um sehr unpopuläre Fragen nach persönlicher Verantwortung – einer der besten DEFA-Filme und recht unbekannt.

Einführung und Diskussion im Anschluss mit Lisa Schoß und Gästen

DAS JÜDISCHE **KULTURSCHIFF** MS GOLDBERG

goldberg-kulturschiff.de

Eintritt frei

Dank einer Förderung der:

Krupp Stiftung